

# Kulturwege – Tourenvorschläge

Die Darstellung des Landes Sachsen-Anhalt in diesem Buch in Text und Bild mag den Leser dazu anregen, das Land in seinen vielfältigen geschichtlichen Bezügen und dem kulturellen Reichtum, der sich auch in den historischen Bauten darstellt, für sich selbst zu erschließen und vor Ort zu besichtigen. Das kann mit dem Auto geschehen, aber auch Radwege laden zur Erkundung ein. Die Website <https://sachsen-anhalt-tourismus.de/> gibt dazu Vorschläge für ausgedehnte Radtouren.

Die nachfolgend skizzierten Routen zeigen eine Auswahl an für den Kulturraum Sachsen-Anhalt prägenden Orten und Bauten in der Magdeburger Börde, dem Harz, entlang der Saale, in Anhalt-Bitterfeld sowie im Osten von Dessau

nach Wittenberg. Sie sind nach räumlichen Zusammenhängen und baulich-historischen Sehenswürdigkeiten ausgewählt. Es empfiehlt sich, ergänzend Karten und touristische Führer zu konsultieren und davon ausgehend eigene Wege und Höhepunkte zu finden und anzusteuern.

Wichtige Hinweise geben auch die über das Internet zugänglichen Portale der „Straße der Romanik“ und des Projekts „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“, das sich der Wiederentdeckung des gartenkulturellen Erbes in Sachsen-Anhalt widmet.

Eine Zeitreise durch Sachsen-Anhalt kann ein inspirierendes Erlebnis sein – gerade in Umbruchzeiten, wie wir sie derzeit durchleben.

## Magdeburger Börde

**Magdeburg** war schon in der Zeit Ottos des Großen († 973) ein politisches und wirtschaftliches Zentrum.



Der Dom ist Deutschlands älteste gotische Kathedrale und Wahrzeichen der Stadt. Es gibt viele weitere Gründe, Magdeburg zu entdecken, so etwa das „Kunstmuseum

Kloster Unser Lieben Frauen“. (S. 46)

↓ 22 km

Nahe Magdeburg liegt **Groß-Ammensleben** mit historischen Sehenswürdigkeiten wie dem ehemaligen Benediktinerkloster (gegründet 1120) und der Kirche St. Peter und Paul. (S. 39)

↓ 11 km



Auf der Entdeckungsreise durch die Börde sollte man das aufwändig sanierte **Schloss Hundisburg** in Haldensleben mit dem schönen Parkensemble ebenso wie die nahe **Veltheimsburg** in Bebertal nicht auslassen. (S. 43, 32)



↓ 15 km

Wer eine historische Wasserburg sehen will, muss **Flechtingen** einen Besuch abstatten. Am Weg dorthin lohnt die Besichtigung des Schlosses in **Alten-**



↓ 16 km

Die Schlossanlage **Erxleben** war von 1282 bis 1945 im Besitz der Familie von Alvensleben und beherbergte mehrere Familienstämme. Erhalten sind noch das Barockschloss und ein sanierungsbedürftiger Renaissancebau. (S. 36)



↓ 13 km

**Ummendorf** weist nicht nur einen historischen Ortskern auf, sondern hat auch eine Burganlage mit mächtigem Bergfried. In der Burganlage befindet sich das bekannte Börde-museum. (S. 57)



↓ 16 km

Kloster **Hamersleben** ist ein ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift. Die Stiftskirche St. Pankratius beeindruckt durch ihre ursprüngliche

romanische Gestalt und Ornamentik. (S. 42)

↓ 24 km



In **Hadmersleben**, Ortsteil von Oschersleben, ist ein Klostergebäude aus dem 10. Jhdt. zu besichtigen, das – mehrfach umgestaltet – heute u.a. als Schulgebäude dient. Sehenswert sind die Klosterkirche „St. Peter und Paul“ und das „Kulturhistorische Museum“. (S. 41)



↓ 19 km

Die Burg **Wanzleben** geht auf das 10. und 11. Jhdt. zurück und hat einen 30 m hohen Bergfried. Der Torturm und das Torhaus sind noch romanisch. (S. 59)



## Der Harz

**Halberstadt**, das „Tor zum Harz“, bietet viele Schätze – den Dom nach dem Vorbild französischer Kathedralen, den nach dem Krieg wiedererstandenen Domplatz, Fachwerkhäuser u.v.m. (S. 79)



↓ 22 km

**Wernigerode** ist eines der baulichen Kleinode im Harzraum: das neugotische Schloss über der Stadt, das Rathaus, die ganze Altstadt ist ein Gesamtkunstwerk (S. 100)



↓ 21 km

Das nahe **Blankenburg** lohnt einen Besuch. Bis 1945 wohnte die Familie des Herzogs von Braunschweig im Großen Schloss, das nun stückweise saniert wird. Die Barocken Gärten sollte man nicht versäumen. (S. 68)



↓ 14 km

Im Kloster Wendhusen in der Altstadt von **Thale** wird Geschichte lebendig, ebenso im Hüttenmuseum. Wer mehr der Natur zugetan ist, kann von hier aus das mystische Bodetal entdecken. (S. 98)



↓ 12 km

Ein Muss für Besucher des Harzvorlands ist die UNESCO-Welterbestadt **Quedlinburg**. Mehr als 1200 denkmalgeschützte Fachwerkhäuser wurden in den letzten Jahrzehnten liebevoll renoviert. (S. 91)



↓ 14 km

Schloss **Ballenstedt** war im 18. und 19. Jahrhundert Sitz der Fürsten von Anhalt-Bernburg, danach bis 1945 der Herzöge von Anhalt. Das Schlosstheater und der Schlosspark sind weitere Sehenswürdigkeiten. (S. 67)



↓ 24 km

Die Burg **Falkenstein** kann auf eine fast 900jährige Baugeschichte verweisen. Eindrucksvoll erhebt sie sich über dem Selketal. Der Legende nach soll Eike

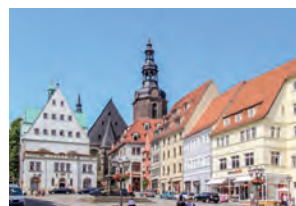
von Repgow hier den Sachsenspiegel verfasst haben. (S. 76)

↓ 10 km

Auf dem Weg nach Eisleben lohnt ein Halt am Schloss **Mansfeld**, das im 16. Jhdt. erbaut wurde und über eine starke Befestigungsanlage verfügte, die 1674 auf Druck der Stände geschleift wurde und nur mehr in Resten vorhanden ist. (S. 145)

↓ 24 km

In **Eisleben** bauten die Mansfelder Grafen ihre Stadtresidenzen, von denen zwei noch heute existieren. Dass Martin Luther hier geboren wurde und gestorben ist, ist ein weiterer Grund, den geschichtsträchtigen Ort zu entdecken. (S. 137)



## Entlang der Saale

**Bernburg** mit dem sehenswerten Schlossensemble und anderen prachtvollen Bauten wäre ein guter Startpunkt für die historische Erkundung der Saale. (S. 112)



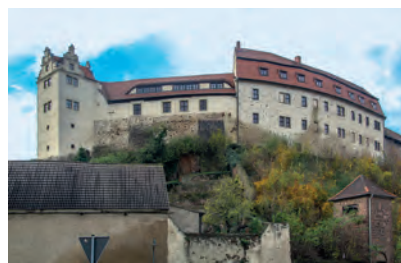
↓ 13 km

Kurz nach Bernburg in Richtung Halle lohnt ein Halt in **Plötzkau** mit der aufwändig sanierten Schlossanlage und einer schönen Umgebung, die zum Wandern einlädt. (S. 125)



↓ 28 km

Die mächtige Burganlage in **Wettin**, im Naturpark Unteres Saaletal, war Stammsitz des gleichnamigen Adelsgeschlechts, das über weitverzweigte Linien eine über 1000-jährige Geschichte aufweist. (S. 201)



↓ 21 km

**Halle** – eine faszinierende und geschichtsträchtige Stadt, die einwohnerstärkste Sachsen-Anhalts (knapp vor Magdeburg). Die Moritzburg wurde um 1500 von Kardinal Albrecht von Brandenburg mitten in der Stadt errichtet, um die selbstbewussten Bürger in den Griff zu bekommen. Die Burg und